



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

180 (16.4.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351784)



der Kaiserarbeit waren so handgreiflich, daß auch die besten Intelligenzen leben konnten, welches Spiel getrieben wurde.

Die politische Staatsanwaltschaft mochte nicht leben, sie durfte nicht leben, denn sie mußte in dem politischen Ausnahmestadium eine nachträgliche Rechtsfertigung für sein Verhalten in Ungarn und Ostpreußen, nachher wie in der ersten Zeit, tun.

Der Versuch wurde zur rechten Stunde beendet. Der Versuch mußte aufhören, wenn auch für die in weichen Boden besitzenden Wahlen zum Reichstag im Sommer. Der Versuch hat bewiesen, daß die deutsche Minderheit sich nicht aus Staatsfeindlichkeit zusammenzieht, wie Polen- und Rumänien- und andere führende Männer immer gern erzählen, daß die deutsche Minderheit keine Opposition treibt, um ihrer selbst willen, sondern daß sie die soziale Gleichstellung seit Jahren nur deshalb nicht hat, weil die Deutschen nur Bürger zweiter Klasse in Polen sind.

### Graf Szeppel in Spanien

Telegraphische Meldung

Madrid, 16. April.

Das Schiff „Graf Szeppel“ erreichte am Mittwoch früh gegen 4 Uhr Cap Orizabal an der Nordküste Spaniens.

Telegraphische Meldung

Paris, 16. April.

Wie auf dem Dampfer Dela eingezogener Hund durch das Schiff „Graf Szeppel“ besetzt, daß es um 13 Uhr Cap Finistere überlassen hat, und daß es um 16 Uhr nachmittags in Sevilla zu landen gedenkt.

### Steuerverkürzungen in Belgien?

Telegraphische Meldung

Brüssel, 16. April.

Ministerpräsident Jaspers beantragte in der Kammer eine Regierungsvorlage über Steuererleichterungen, von denen zwei Drittel Gegenstände des Verbrauchs betreffen. Durch eine Senkung der Lohn- und Gehaltssteuer werde der von ihr befreite Teil des Einkommens um ein Viertel erhöht.

### Der Maler Arthur Grimm

Zur gegenwärtigen Ausstellung der Galerie Bad

Das Ende des 19. Jahrhunderts, seine materielle Kultur und seine künstlerische Entwicklung kann man sehen und in heutiger Kunst lebendig werden lassen; davon zeugen die Bilder Arthur Grimms.

Grimm dagegen ist fester Maler im allen Sinne, als daß er den Malern der malerischen Vorwürfe widerstehen könnte. Seine Darstellungen über Landschaften von spezifisch bayerischem Charakter enthalten Personen im Vordergrund, am Rande sonstiger Häuser und stilligen Dörfern im Vordergrund, gewiss eine Stimmung, deren Geheimnisse nicht leicht zu erraten sind.

Die sommerliche Welt der Berge, das intensive Grün der Wälder und eine breite, ausgedehnte Landschaft sind verbunden im gleichem mit dem Maler, Grimm ist ein Künstler, der aus innerer Be-

# Die Finanzpolitik der badischen Regierung

Erste Kritik durch den volksparteilichen Abg. Dr. Mattes

## Badischer Landtag

Eigener Bericht

in Karlsruhe, 16. April.

Am Mittwoch trat nun das Landtagsplenum in die Beratung des Finanzgesetzes ein. Die von der Opposition im Haushaltsausschuß und auf den Reichstagen erzwungenen Entwürfe der Regierungspartei, bei denen der Finanzminister nach seiner getragenen Erklärung Oberbürger Reich, haben das Gesicht des Gesetzes wesentlich verändert und der notwendig gewordenen Reduzierung des Finanzgesetzes hat sich auf den alten Entwurf mit die Haut auf den Kopf. Dies ergibt sich aus dem folgenden:

folgender zahlenmäßiger Betrachtung.

Nach der Neuauflage verbleibt ein zeitlicher Höchstbetrag von 2.555.700 M., der im Regierungsentwurf noch mit 4.205.500 M. besetzt war. Galt der ursprüngliche Entwurf im ordentlichen Haushalt jährliche Einnahmen in Höhe von 4.708.700 M. vorzulegen, so ergeben sich diese nunmehr auf 4.000.000 M., während der Saldo des ordentlichen Haushalts ebenfalls gleich bleibt. Diese Minderung der unbedeckten Defizitlast ergibt sich, trotzdem der vorerwähnte Defizitlast von 425.000 M. durch Verzicht auf die Erhöhung der Altersgrenze für die Beamten in Wegfall gekommen ist.

In der allgemeinen Aussprache

traten heute auch die Sprecher der Regierungsparteien an. Der Zentrum sprach in dem Abgeordneten Dr. Kaufmann einen Oberbürgermeister vor, der die nicht leichte Aufgabe hatte, die Regierungsvorlage mit ihrer Zurückführung der Gemeinden zu befehlen. In dem Zielstreben zwischen Regierungspartei und Kommunalpolitikern lagte aber der neue Zentrumsmann, trotzdem Dr. Kaufmann erwiderte, daß gerade die von ihm betonte Stadt Dingen pro Kopf einen jährlichen Mehrerwerb von 100 M. erleidet. Er verteidigte auch die Erhöhung der städtischen Vermögenssteuer, die er für unbedenklich hielt und die Herabsetzung der freien Vermögen der Gewerbesteuersteuer auf die Hälfte zu ermäßigen und den Ausgleich durch eine halberprozentige Lohnsteuerminderungen zu schaffen.

Der Sozialdemokrat Mattes gab den Dank des Staatspräsidenten Dr. Schmitt an den Staatsrat Mattes mit der gleichen Wärme zurück, ein Vergang, der später von dem Nationalsozialisten Kahler nicht ungeschickt durch ironisiert wurde. Mattes habe als Vorkämpfer der Gerechtigkeit zwischen Zentrum und Sozialdemokraten diesen Dank wohl verdient. Mattes verlas dann eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion, die auf die Zustimmung zu der geltenden neuen Vorlage der staatspräsidentlichen Entwürfe und zum Finanzgesetz hinzielt.

### Der Deutschvolksparteiliche Dr. Mattes:

Wie wenig die Regierungsparteien geneigt sind, die Meinungen der Opposition anzuhören, geht schon daraus hervor, daß auf den Wahlen der Sozialdemokratie ein einziger Mann zuzuschreiben und die amnestischen Zentrumsvorwürfe zu erwidern an den zehn Fingern abzählbar werden konnten. Dafür hat Dr. Mattes aber das Ohr des Staatspräsidenten, der die volksparteilichen Ausführungen für genügend genug hielt, um gleich eine Erwiderung zu geben. Dr. Mattes sprach der Reichspolitische und verantwortungsbewusste Oppositionelle. Er begann mit der Feststellung, nach der Verlesung der Verlesungserklärung im Jahre 1928 hätte man die Zustimmung gehabt, daß man endlich in Baden eine finanzwirtschaftliche Stabilität erreicht sei, von der man an die Aufgabe der Ausgaben, und Lebenshaltung gehen könne. Diese Hoffnung erliefte der Staat 1929 nicht. Die Stabilität sei zwar äußerlich erreicht, denn die Ausgaben des ordentlichen Staats mit jährlich 200 Millionen seien gleich geblieben und

die des außerordentlichen Staats um jährlich 2,5 Millionen zurückgegangen. Dieser Rückgang sei aber nur dadurch erreicht worden,

daß die Gemeinden 4,5 Millionen Mark weniger erhielten und für den Schulungsbau 4,5 Millionen weniger verwendet würden.

Wenn trotz dieser Minderausgaben der ordentliche Staat gleich geblieben sei, so habe dies seine Ursache in der Vereinnahmung weltlicher Zehnte des früheren außerordentlichen Staats in den ordentlichen Haushalt. Die erste Lage des Landes Baden zeige am besten

ein Vergleich mit Württemberg

Am 22. März 1929 war die Schuldenlast Badens 102,8 Millionen, die von Württemberg 102 Millionen, die der Gemeinden in Baden 287,1 Millionen und die der Gemeinden in Württemberg 202,2 Millionen. Diese Verhältnisse habe die weitere Folge, daß Baden sich gezwungen sah, keine Entnahmen zu tätigen. Das Ziel der Finanzpolitik sollte die badische Regierung ursprünglich nur durch neue städtische Steuererhöhungen in Höhe von rund 100 Millionen Mark erreichen. Dieses Finanzprogramm war zunächst unverbindlich, da es eine Steuererhöhung auf der ganzen Front

bedeutete. Vor allem hätte man erwarten dürfen, daß die Regierung bei der bereits bestehenden außerordentlichen Höhe der Realsteuern und der schwierigen Wirtschaftslage nicht noch eine weitere Erhöhung der Realsteuern fordern würde. Auch die Kürzung des Gemeindefinanzanteils war von Anfang an ein verhängnisvoller Schritt, da er die Steuererhöhung auf die Gemeinden abwälzen mußte. Nachdem dieses Steuerprogramm aber so hart die Inter. in der Gemeinde befristet, hätte man von der Regierung eine ganz andere Art der Kürzung der Gemeinden erwarten dürfen, als dies der Fall war. Die harte Opposition gegen dieses Finanzprogramm und dem gesamten Land und durch die in der Regierung nicht beteiligten Parteien habe nun zu einer wesentlichen Milderung geführt. Die Regierung habe aber an ihrem Programm wesentlich erhöhte Einnahmen beibehalten und nur seine Inkompletten gegenüber. Diese Steuererhöhung sei notwendig geworden, weil das innere Gleichgewicht des Staats fehle.

Der persönliche Aufwand ohne Nebengebühren sei von 128 Millionen im Jahre 1929 auf 120 Millionen weiter gesunken. Teilweise sei der Staat bei den Nebengebühren mit den Dienstreisen und Umzugsreisen

Nach der sonstigen fastlichen Ausgaben sämtlicher Ministerien mit Ausnahme des Finanzministeriums seien geblieben und die letzten sei die Senkung der Ausgaben für den Wohnungsbau die Hauptverlöbe für diesen Rückgang. Die von den Regierungsparteien gemachten Versuche zur Herabsetzung der Ausgaben seien zum größten Teil ohne Ergebnis, sondern nur Verkleinerung der Ausgaben auf die Zukunft. Das Ziel der Finanzpolitik im Jahre 1929 hätte sein müssen, die Befristung des Defizits ohne Steuererhöhung zu erreichen. Deshalb müßte die Kürzung des Gemeindefinanzanteils und die Erhöhung der Gemeindefinanzanteile abgelehnt werden. Daraus notwendig ist, endlich einmal die Realsteuern zu senken. Auf Grund der höheren Vermögenssteuern sei diese Senkung auch möglich und auch deshalb, weil im Jahr noch wesentliche Einsparungen gemacht werden könnten. Die Wirkung der höheren Steuerpolitik auf das Land Baden zeige am besten der Rückgang seiner Anteile an den Steuererwerbungen.

Die außerordentlichen Höhe der Staatsausgaben und des Steuerbedarfs, so schloß Dr. Mattes seine Ausführungen.

Nur zu einem dauernden Rückgang unserer wirtschaftlichen Kraft und damit zu einer Schwächung der Lebensfähigkeit unseres Landes

Durch die höchste Vollmacht im letzten Jahrzehnt sei die Entwicklung des Landes ungeheuer geschädigt worden, und auch heute fehle unserer Finanzpolitik

nicht der gute, aber der entscheidende Wille zur Beseitigung dieser Verhältnisse. Deshalb müßte die Finanzpolitik des Landes Baden auch heute auf das Entscheidende abgelehnt werden.

### Finanzminister Dr. Schmitt

auf den Plan, der die Ausfälligkeiten seines Verzeichnisses zu entlasten versuchte. Er hätte zu dem Vergleich zwischen Württemberg und Baden sei, daß Baden für die Ausgaben für den Wohnungsbau tatsächlich höher sei, während Württemberg eine Bankrottlast getragen habe. Er verzögerte sich gegen den Vorwurf, die Gemeinden nicht geben zu haben, was allerdings der Meinung, schon die Veranschlagung staatsministerieller Zuschüsse in der „Karlsruher Zeitung“ genüge der Pflicht der Regierung.

Schließlich kam noch der Nationalsozialist Köhler und der Wirtschaftsparteiler von Wu zu Wort. Köhler anerkannte die schwierige Finanzlage des Landes, lehnte aber entschieden das Finanzgesetz ab. Der Wirtschaftsparteiler mußte dem Nationalsozialisten unheimlichen Prognosegebilde harte Konsequenzen machen, so insbesondere, wenn er sich hart für die Befristung der städtischen Sonderausgaben für die Mannheimer Beamten und überhört für eine Kürzung der Beamtengehälter einsetzte.

Um 1.30 Uhr leitete der Landtag eine 14tägige Sitzungspause ein. Inoffiziell um die 7. Abendstunde wird der Landtag für eine Stunde vertagt, um dann das Finanzgesetz in einer Nachsitzung zu verabschieden.

### Letzte Meldungen

180 Ruderboote verbrannt

Berlin, 16. April. In Oranienburg gegen Mitternacht in einem Bootshaus sind noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf zwei benachbarte Bootshäuser übertrug. Trotzdem fünf Löscheinheiten mit 18 Ruderbooten mit insgesamt 180 Ruderbooten zuzügig vernichtet worden.

Reichsstraßenbahn

Berlin, 16. April. In der vergangenen Nacht nach 10 Uhr hat der 26 Jahre alte Sohn Walter des in Rixdorsche wohnenden Reichsbahners Max Gollnow in der Wohnung der gleichaltrigen Ehefrau Berta die Gasse und hat sich durch einen Herzschlag getötet. Die Mutter in der Tat hat noch nicht geklärt, doch scheint Eifersucht der Bemerkung gewesen zu sein.

Neue Marken in Kalkutta

London, 16. April. Einer Erprobungs-Meldung aus Kalkutta zufolge sollen dort gefälschte neue Marken neue Marken aus. Neue Marken wurden im Kaufhaus gefälscht. Zwei von ihnen sind durch die Polizei schwer verurteilt. Die Fälschung wurde wiederum mit Geldern besessen. Die Polizei trieb schließlich die Mengen aufeinander und nahm insgesamt 2000 Verhaftungen vor.

### Zusammenstoß der polnischen Bauernparteien

Warschau, 16. April. Die parlamentarischen Fraktionen der drei polnischen Bauernparteien, der Großbauernpartei „Piast“ und der radikalen Parteien „Krajowcy“ und „Zemla“ hatten am Dienstag im Sejmgebäude eine gemeinsame Sitzung ab, an der etwa 100 Abgeordnete und Senatoren teilnahmen. Einmütig wurde beschlossen, sowohl im Sejm, als auch im Lande eine gemeinsame Front zu bilden zur Vertretung der betroffenen wirtschaftlichen und politischen Interessen des Bauernvolkes.

Man erzählt in dieser Zusammenkunft hier in Warschau den ersten Schritt zu einem engen Zusammenstoß, so deutlich in einem Zusammenstoß der polnischen Bauernparteien. Die Verhinderung dieser gemeinsamen Bauernfront ist vermutlich durch die Aufwindung lebender Kreise befeuert worden, den Sejm aufzulösen und Neuwahlen anzukündigen.

### Kasper Hauser in der Graphologie

Das Problem Kasper Hauser, viel erörtert und viel umstritten, ist nicht nur ungeklärt, sondern die Frage nach der Herkunft des Findlings. Die Forscher sind bis jetzt noch nicht einmal darüber einig, ob er ein Schwab oder ein Engländer war.

Diese Vorträge einmal zu hören mit den und heute zur Verfügung stehenden Mitteln, unternimmt der Schriftleiter der Zeitschrift E. Brunner aus Zürich in einem ganz ausführlichen Gutachten. Die Verleser der Kasper, hat Dr. Hauser ein Schwab oder ein Engländer, das heißt nicht zuletzt damit, daß die Schrift bei der seiner Auffindung gefundenen Empfehlungsscheine und die Schrift des Spiegelbildes, der an dem Talon des Kasper gefunden wurde, mit der Schrift in den Schulheften identisch ist.

E. Brunner unterläßt nicht in seinem Gutachten eingehend die Schriften auf die Rechtschreibung und Verleserheiten und gibt auch eine Analyse des Schreibens des Empfehlungsscheins, die aus einem ganz anderen Winkel zeigt, als die Schriftanalyse E. Brunners, welche V. Kasper entgegensteht. Dr. Hauser hat alle das Empfehlungsscheine nicht geschrieben. Er hat aber auch nicht den Spiegelbildes geschrieben. Das weiß der Quader mit allen Mitteln der modernen Schriftuntersuchung, wie Paläographie, Mikrochemie und Mikroskopie. Er ist damit eine ganz wichtige Vorlesung des Hauserproblems.

Die verdienstvolle Arbeit, die in der „Zeitschrift für Graphologie“ erschienen ist, kann schon mit der Graphologie heute zu lesen werden. Sie wird zugleich für die Herkunft, die in dem neuen Jahrgang in die behandelnde Zeitschrift ein „Zentralblatt für Graphologie“ einfließt. Die wissenschaftlichen Zeitschriften sind Namen von Rang, so daß man mit bestem Gewissen diese Zeitschrift als die führende in Deutschland empfehlen kann.

### Sieh' Dich selbst denken!

Doch der Denker ist im Osten Wärme erregt, haben viele schon ein eigenes Erbe erhalten. Professor Dr. Edmund Jacobson von der Universität Chicago hat nun kürzlich dazu noch herausgefunden, daß dabei auch eine mehrfache elektrische Wirkung hervorgerufen wird. Er behauptet, daß bei diesen Versuchen ein Galvanometer, das ein Millivolt Volt Spannung nachweisen sollte, den Versuchsversuchen wurde ein elektrischer Kontakt an den Oberarmmetallein gelegt, das andere Ende der Leitung mit dem Galvanometer verbunden. Auf ein geringes Seiden hatte der Betreffende sich vorzubereiten, daß er den Arm beuge. Es ließ sich dann deutlich beobachten, daß ein dünner Querschnitt des Galvanometers zu einem Beginn, als Folge des durch den Denkerprozess ausgelösten elektrischen Stromes. Hierbei die Versuchsperson mit der erwähnten Verbindung auf, so kam auch der Querschnitt wieder zur Ruhe. Dr. Jacobson hat die Stärke des in erzeugten Stromes messen und sogar ein Bild des ätherischen Querschnittes aufnehmen und filmemagnetographisch wiedergeben können. Er hat also die Versuchsperson in der Lage war, sich selbst denken zu lassen.

© Richard Hall, der Bruder des Harry H. von der Fox-Film-Gesellschaft als Tonfilm-Komponente nach Hollywood berufen worden und hat sich nach Amerika begeben. Die erste Aufnahme, die ihn in Hollywood erwartet, ist die Wertung von „Minnelap“.

© 100.000 Dollar für vier Tonfilm-Künstler. Die amerikanische Verlagsgesellschaft Dr. Zulus, Brown und Henderson hat für den Betrag von einer Million Dollar die alleinigen Tonfilm-Rechte von vier neuen Tonfilm-Künstlern an die beiden Filmgesellschaften United Artists und Fox-Film verkauft.

### Die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Heidelberg

Kr. Heidelberg, 16. April. (Vgl. Vorkursbericht) Die Einweihung der Heidelberger Kaiser Wilhelm-Institut für medizinische Forschung ist auf Dienstag, den 27. Mai 1930, bestimmt. Am Tage vorher hält die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Heidelberg ihre 18. Hauptversammlung in der Universität ab, bei der außer dem Jahresbericht des Präsidenten Herrmann von Darnow drei Vorträge vorzulesen sind. Unter den Rednern befindet sich auch der berühmte Heidelberger Pathologe Professor Kochl. Wie werden auf die Bedeutung der gesamten Veranstaltung durch einen größeren Rufus vorbestimmter Seite noch ausführlich zurückkommen (Schluß).

© Weidmann für Evangelikale Kirche. Anlässlich der am 17. Mai 1930, zur Gründung gelangenden Kirche für kirchliche Arbeiter und Berufstätige in Karlsruhe hat der Evangelische Oberkirchenrat sich entschlossen, zur Förderung der badischen Kirche und Arbeiter unter den in Baden wohnenden oder heimatischen Arbeitern einen Weidmann zu veranstalten. Es handelt sich dabei um die Weinung evangelischer Arbeiter für ein Weidmannsgericht (Kant. Reich und Baden), für einen Tag und eine Konferenz in Karlsruhe. Der Weidmannsgericht ist auf den 12. Mai festgelegt. Die Weinungen und Weinungen des Weidmanns sind dem badischen Landesgemeinderat, Karl-Friedrichstraße 17, zu beschreiben.









## Wanderungen an Ostern

### Vierstägige Wanderung durch die Pfalz

### Vier Tage durch den Nord-Schwarzwald

#### Verlauf der Wanderung

1. Tag: Elmlein — Forsthaus Rothberg — Forsthaus Heidenstein (29 km). — 2. Tag: Forsthaus Heidenstein — Kammweiler (17 km). — 3. Tag: Kammweiler — Ringenmünster (17 km).  
Häufiger Hauptbahnhof Ludwigshafen 745 nach Elmlein. Sonntagabends Elmlein-Bandau (Weg 2. Klasse Nr. 1.40).  
Vom Bahnhof Elmlein in südlich ab zu dem nahe Ort Oberhalb des Ortes steht man die Ruine der Burg Elmlein, außer der Schildmauer ist nicht mehr viel vorhanden. Im Bauernkrieg wurde die Burg geblüht und vollends zerstört im Jahre 1699. Am Anfang des Dorfes führt man auf die Markierung gelbem Stein, diesem folgen wir rechts ab, bald anschließend an den Bergkamm, an den Schwabenbach, links an der Weidgrube vorbei nach Elmlein, durch den Ort, und mit der bisherigen Markierung am Ländchen vorbei, abwärts zum Reichshausen. Weiter mit der gleichen Wegbeschreibung durch schönen Wald und man kommt auf die Bendorfschneise auf dieser links ab, bald folgt die Markierung wieder rechts aufwärts zur „Oberranten Rude“ (108 Meter), kurz danach gelangt man zum Friedrichsbrunnen (Wegkreuzstein). In der Nähe ist die neuhochmittelalterliche Friedrichsburg nach Westfriedrichsbrunnen. Von hier mit blauem Stein aufwärts zum Drahenfels, von der Felsplatte hat man schönes Bild über einen Teil des Nordpfälzerlandes. Klar tritt der Turm auf dem Berg im Osten und der Himmelssturm auf dem Peterskopf im N. O. hervor; gegen Norden, im Mittelpunkt des Landschaftsbildes, erhebt sich die alte Forsthaus „Rehr Dich an nichts“. Weiter führt man auf die turmgeländeten Berge des Pfälzerlandes, der Kamm und des Schandels. Von der Höheebene ist nur ein kleiner Streifen sichtbar. An der Steinmauer des Drahenfels trieb die Natur vielfach ihr Spiel. So finden wir hier ein nach beiden Seiten offenes Steingebilde, Drahenhöhle genannt, ganz in der Nähe liegt die sogenannte Drahenkammer. — Vom Drahenfels wieder zurück zu den „Sieben Toren“ und mit Wegweiser und mit gelbem Stein am Kammkreuz vorbei, zum Ländchenkreuz vom Pfälzer Waldverein erbauter Schutzhütte. In der Nähe steht ein altes Waldkreuzstein, ein Steinkreuz, das dem Ort den Namen gab. Von hier mit gelbem Stein steil abwärts durch schönen Wald am Sieben-Toren-Kreuz vorbei, zum Forsthaus Rothberg, wo Überwachungsstationen vorhanden ist.

#### Der zweite Tag

Am nächsten Morgen mit blauem Stein von Rothberg zum Forsthaus „Am Silberstein“. Hier führt blau-gelber Stein über die alte Schanze nach dem schon im Tal gelegenen Ort Heidenberg, weiter mit der Markierung teilweise an der Bahn entlang nach und durch Vöhrbach, dann links aufwärts am „Reihernen Tisch“ vorbei über den „Hilf Unger“ (122 Meter) auf prächtigem Waldwege zum Hühlerkopf, Reihernen Schutzhütte, die Sonn- und Feiertags vom Pfälzer Waldverein bewirtschaftet wird. Hier führt der Weg über die blau-gelbe Stein zum Totenkopf, eine vom F.W.V. erbaute Schutzhütte, in die ein Totenkopf sichtbar einstrahlt ist. Sonn- und Feiertags berührt die Waldwirtschaft. Von da erreicht man in einer Stunde, teilweise mit Ausblick, auf guter Waldstraße das Forsthaus Heidenstein. Überwachungsstationen, kleiner Waldhüter zu den Schlangen und Schlangenturm lehrnenswert.

#### Der dritte Tag

Nicht weit mit blauem Stein in südlicher Richtung durch Wald am Kammkreuz vorbei, zu den Drei Eichen; hier steht man auf einem Bergvorsprung des Drahenfelsberges die Heberelle der Burg Weilerhof, im Volksmund auch Wöhrbach genannt. Von den Drei Eichen mit blauem Stein auf breitem Waldwege, von dem man meistens die Burg und den Ort Heidenberg durch den Wald schimmern sieht, zur Ruine Schandels, von deren Aussichtsturm man eine prächtige Rundschau hat. Von der Schandels kommt man mit blauem Stein in 10 Minuten an der Sandauer Hütte vorbei; ganz in der Nähe ist der Zimmerberg mit dem Zimmerbrunnen. Von hier gelangt man in 20 bis 25 Minuten mit dem letztgenannten Wegzeichen zu dem auf dem Drahenberg liegenden Dreieck. Von der mit einem Schuppelender verzierten Felsplatte schneit der Wind weit in die Ferne über zahllose Berge, die weiß mit Berggipfeln oder mit riesigen Felsgipfeln erfüllt sind. Vom Dreieck mit dem überhängigen Felsen durch Nadelholzwald abwärts nach Heidenweiler, hier über die Waldmauer und rechts auf Sandstraße durch Ländchenbahn nach Kammweiler.

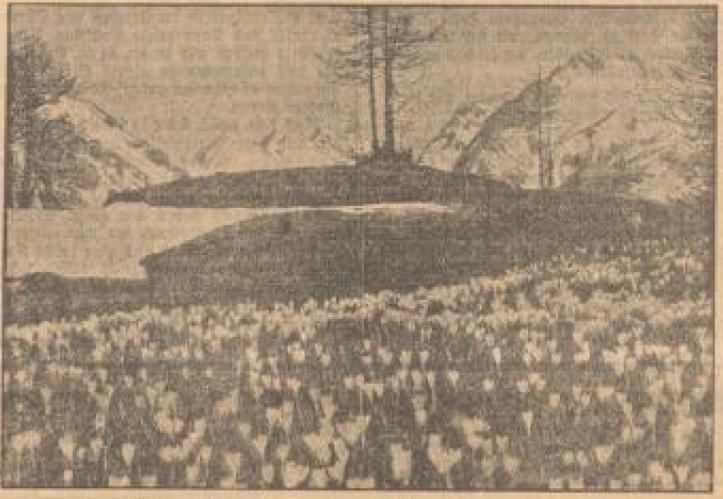
#### Der vierte Tag

Am letzten Morgen durch Kammweiler und mit Markierung gelber Stein und mit Wegweiser durch Vöhrbach aufwärts zu den Schindeln, von wo aus Wegweiser zum Trifels führt. Die im 11. Jahrhundert erbaute Burg wurde 1609 durch Philipp Ludwig und Feuer teilweise und im Dreißigjährigen Krieg vollends zerstört. Vom Turm, sowie von der mit Helmschild verzierten Felsplatte sieht man auf ein weites Meer von Bergen, Hügel, schiefen Felskuppen und bewaldeten Höhen, zwischen denen sich vielfach bewaldete Täler und kleine halboberflächliche Vertiefungen zeigen. Von der Burg Trifels mit Wegweiser zu den Schindeln zurück und von hier teilweise mit prächtiger Aussicht am Hange des Waldes und Schindelsberges hin; unterwegs zeigt Wegweiser abwärts zu den Burg-

ruinen Scharfberg und Knecht, von der Burg Knecht sind nur noch geringe Mauerreste vorhanden, sie scheint im Mittelalter schon zerfallen zu sein. Die Scharfberg wurde kurz nach der Trifels, im 11. Jahrhundert erbaut und im Bauernkrieg 1699 zerstört. Auf dem Wege weiter durch Nadelholzwald zu der am Fuße der Nadelburg liegenden Kapelle, von der Wegweiser aufwärts zur Nadelburg führt. Von der Burg mit Wegweiser rechts abwärts und mit der blauen Markierung weiter rechts weiter, bis man bei einem Kreuz auf die Sandstraße kommt. In der Nähe steht ein Wegweiser, hier vorbei führt die Markierung, dann rechts ab, an der Kreis-Heiden anhaltend vorüber, mit welchem Stein bald durch Vöhrbach und bald zur Burg Sandau. Vor der Burg führt ein Weg links ab, mit diesem abwärts nach und durch Ringenmünster und mit Wegweiser zum Bahnhof. Hier findet diese herrliche Wanderung ihren Abschluss.  
Häufiger nach Ludwigshafen 17.15 oder 18.18. Fahrkarte nach Bandau nach Elmlein, 2. Klasse Nr. 1.40. Fl.

Auf Ostern freut sich mancher Wanderer, weil er, ohne besonderen Urlaub nehmen zu müssen, vier Tage lang fort kann in die schöne Natur. Wanderungen an Ostern bieten besonderen Reiz, weil zu dieser Zeit und das Wiedererwachen der Natur am schönsten vor Augen geführt wird. In den Tälern herrscht schon der Frühling, während droben auf den Höhen der schneidende Winter um die letzten Tage seiner Zerkünderung kämpft. Gerade im Schwarzwald finden wir diese Gegensätze in der Natur schön beisammen. Auf sehr gut markierten Höhenwegen kann man den Schwarzwald von Norden nach Süden durchwandern. Eine Wanderung, die aber auf wenige Tage begrenzt ist, muß schon so ausgewählt werden, daß man erkundigt nicht zu lange mit der Bahn fahren muß bis man den Ausgangspunkt erreicht, und daß man auch die von der Reichsbahn ausgehenden Wanderfahrkarten verwenden kann. Bei einer Wanderung von 4 Tagen, ist das Vorgehen nicht so ohne Weiteres möglich.  
Bei der nachstehend beschriebenen Wanderung haben wir für beide Momente sehr günstige Verhältnisse. Bei der Wanderkarte Nr. 27 Wernsdorf

oder Wildbad zu 4 A und einer kleinen Zusatzkarte können wir aus. Früh aufstehen muß man allerdings schon am Karfreitag, denn der Zug geht bereits um 4.34 Uhr über Schwegenheim-Karlsruhe. Dafür ist man aber bereits um 8.00 Uhr in Wildbad im Engtal, dem Ausgangspunkt unserer vierstägigen Wanderung.  
Wer bei dieser Gelegenheit sich den weltberühmten Badort beschäftigen will, nehme den Weg durch die König-Friedrich-Straße und die Anlagen bis zum Bahnhof und wendet hier dann rechts ab auf das Forsthaus grobe Tanne hat seinen Namen von einer Tanne mit ungemöhnlichen Knospen, deren Beschaffenheit sich unbedingt lohnt. Vom Forsthaus führt die Grünhütter Straße zur Waldhütte Grünhütte empor, die man gerade zur Mittagszeit erreicht.  
Von Wildbad aus führt aber auch eine Bergbahn hinauf zum Sommerberg. Von der hinteren Plattform aus hat man herrliche Talsicht. Beim Sommerberghotel geht dann der Weg fast eben auf dem Stamm dahin bis zu der etwa 1 Stunde entfernten Grünhütte. Wer ein warmes Essen der Waldhütte genießen möchte, bekommt in der Waldhütte alles.  
Der Wildhüter mit seinen Hochwägen, der in nicht mehr als großer Entfernung von der Grünhütte liegt, wird auf schmalen Rotorfahnen, der zugleich die Grenze zwischen Württemberg und Baden bildet, durchquert. Ein ganz eigenartiger Waldbestand begegnet hier, Nadelbäume, die oft nur noch mannshoch werden und dann wieder dem Boden zu wachsen. Die Bäume bilden oft ein wirres Durcheinander, werden aber nicht gerodet oder angeforstet, denn hier handelt es sich um Naturdenkmäler.  
Festigkeit des Wildhutes auf der nächsten Seite greift wieder prächtiger Wald.



Reifenwiesen zwischen den nebelverhüllten Gipfeln des Hochgebirges

## Wenn einer eine Reise tut...

Woran liegt eigentlich der Reiz beim Reisen? Manche sagen im „Erstbesichtigen“, wenn man zurückkehrt ist. So ganz unrichtig ist das nicht. Nur muß man den Ton auf das „Nennen“, nicht auf das „Erzählen“ legen. Reisen, das ist Bereicherung des Innenlebens, das Wissen aus eigener Anschauung und Erfahrung, der Welt durch unmittelbare Empfinden, also Bereicherung von Herz und Verstandesbildung. Aber eine gewisse Tatkraft oder einen bestimmten Vorrat an Bildung legt es voraus. Daher auch das Beharren, Melen Vorrat, wenn er ungenügend erscheint, noch vor Eintritt der Reise zu ergänzen, oder darauf aufgebracht: Die Vorkenntnisse zur Reise zu treffen.

Bei weitem das wichtigste Vorkenntnismoment ist das Präparieren unserer eigenen Seelenwelt auf das Erlebnis der Reise. Wenn eine Bereicherung unseres Wissens und Fassens eintreten soll, so muß der Verstand und Herz aufnahmefähig werden wie gutes Gedächtnis zur Saat. Dazu gehört aber vor allem eine Sündereaktion von allem, was hinderlich für die Entwicklung der Eindrücke sein könnte. Darum lasse man den Verstand zu Hause. Wer reisen will, der lege die Welt mit den Augen des Neugierigen an. Im Traum des Alltags ist unser feilliches Auge stumpf, unempfindlich geworden, drum ist es höchste Zeit, daß wir es wieder frisch und aufnahmefähig leben lassen. Das Reize vorzuziehen zu leben und keine Vergleiche anzustellen, ist nicht leicht. Aber es muß probiert werden, dann ist Reizen kein Gewinn. Denn nach der Zeit der Alltagsbedanken aufgeschüttet werden, die die Reise beginnt, laßt der überflüssige Schmelz mit dem Sogel des Bewusstseins keinen Raum mehr, die neuen Eindrücke aufzunehmen und aufgehen zu lassen.

#### Mit dem Verstand mache man auch das Herz frei und hell.

Die Sorgen können ruhig beiseite gelassen werden. Dafür packt man die kindliche Freude ein und nehme sie mit. Kinder können sich so am leichtesten freuen, weil sie ganz in der Fröhlichkeit untertauchen. Versuchen wir es einmal, bei der Reise es genau so zu machen. Dann ist der Himmel noch mal so blau. Reizen ist ja in erster Linie für den Augenblick bestimmt, soll so Erholung bringen und innerlich freieren und hellen. Drum lasse man das, was nicht Augenblick ist, den Körper der Vergesslichkeit und die Sorgen der Zukunft in Nichts versinken, lasse aber auch das, was nicht Gegenwart und Augenblick ist, das „Ausein“ verlassen und lasse nur ganz dem, was unseren Sinnen entgegenkommt.

„O wie anders ist der Winter“ sagt Wilhelm Busch. Der freut sich an der wunderbaren Harmonie

der Bilder, die Mutter Natur zusammengestellt hat. Er reist voll Bewunderung vor den Berggipfeln, den tiefen Tälern des Weitenlands, er schaut von ihren Höhen hinab in die tiefen Täler und wildromantischen Schluchten, sieht, wie die Tannenwälder sich wie dunkler Fels schüden um die Gänge und Klüften legen. Ihn entzückt der Gegensatz zwischen den ragenden Baumriesen auf heller Höhe und den allerhöchsten Blumen und Wäldchen in ihrem Schatten.

#### Von einer Höhe schaut er über das Tal hinaus

nach der anderen, sieht mit einemmal, daß der prächtige Bauer dort brüden einen braunen Halm dem Gemind der Berggipfel einleitet, hört hinter sich das verirrte Klammeln einer Gans und ertönt den fernen Laut der wilden Brunnenröhre. Dann sieht er auch, wie das freundliche Schwarzwaldhaus ein Teil der Landschaft ist, wie es aus dem Boden herauswächst und sich sanft dem Gang anlehnt, so daß man das beruhigende Gefühl des Schutzes und Geborgens empfindet und den freundlichen Gruß der Bewohner in ihrer form- und farbenreichen Tracht herzlich ertönt. So wird das Reizen (Genuß) mit tieferer Gewinn wird mit noch Genuß genommen.

Ein anderes ist natürlich nicht zu übergeben. Reizen heißt auch, sich der Verlebenslust bedienen. Und da ist eine praktische Gebrauchsanwendung unerlässlich. Auch hier gilt wieder das Gebot: Man nehme nicht alles Handlungsmittel mit auf die Reise. Das heißt nicht, ein Drogensack an Bedürfnislosigkeit zu sein, sondern das heißt: Beschränkung auf Reizen. Oder gibt es etwas unangenehmeres als Reizen und Schandeln zusammenzuführen und von Wäldchen zu Wäldchen zu transportieren, um zuletzt voller Kummer festzustellen, daß doch eine liegen bleibt? Notwendig die John, Pant, und Messercremes, Pulver, Seifen und andere Kosmetika gibt es in dem Kurort auch, in derselben Preislage und Güte wie zu Hause. Darum also dieses Reizen auf Schönheitskosten mit sich führen? Es ist doch bequemer, das, was man benötigt, in Ruhe zu kaufen, nachdem die Koffer ausgepackt sind und die Wälder in unseren täglichen Berufsaktivitäten hinterlassen werden, und dann, der Geschäftsmann anderer Sommerfische will auch leben. Es gibt so viele Einrichtungen, die dem natürlichen Gang der Annehmlichkeiten nach aufpassen einzuweichen. Also beschränke man sie auch.

Für unvorhergesehene Zwischenfälle ist empfehlend, etwas mehr Kleingeld als genau angefangen in den Mantel zu tun. Im übrigen blüht da an beiden ein sonniger Humor. Den nehme man auch als Reizegenießer mit und lasse dafür die Pendersterie als Wäldchen daheln.

#### Festigkeit des Wildhutes auf der nächsten Seite greift wieder prächtiger Wald.

Einige schlichte Weidwälder tauchen auf. Die Kalksteinbrunn mit dem Jagdhaus des verstorbenen badischen Großherzogs. In leichtem Aufstieg geht hinauf zum Hühlerkopf, ebenfalls ein Rotorfahnen und zum Aussichtsturm auf dem Hügel 108 Meter hoch. Bei diesem Wetter bietet sich hier oben ein herrlicher Rundblick auf die Höhen des Hochschwarzwaldes. Hier führt auch der Höhenweg II vorbei, der ebenfalls seinen Ausgangspunkt in Wernsdorf hat, wie der Höhenweg I unter Hühlerkopf, auf dem wir uns befinden. Zwei Höhen des zweiten Tages können wir heute schon an der Herne begreifen, die Badener Höhe 1004 Meter und die Hornisgründe 1106 Meter. Dazwischen liegt aber tief eingeschnitten das Engtal, in das wir nun hinuntersteigen müssen. Der tolle Abstieg ist zwar etwas beschwerlich, aber herrliche Talsicht vergelten die Mühen vielfach, so vor allem von den Hochgipfeln aus. In einer guten Stunde ist dann Wernsdorf und Forbach im Engtal, das Ziel des ersten Tages, erreicht. Gelegentlich eines Abendspazierganges kann die herrliche Weidwälder die Wälder aus dem 18. Jahrhundert, die sogar mit einem Dach versehen ist, bestaunt werden. Auch die romanische Kirche zählt zu den Sehenswürdigkeiten. Wohl hat die Volkstümlichkeit, von der uns Ernst Frommel noch erzählt, modernen Verkehrsmitteln weichen müssen, aber das Engtal hat heute noch Romantik.  
Frei am Morgen des zweiten Tages und während noch die Talschneise droben, geht es auf dem Höhenweg I wieder weiter auf der linken Talseite (in Richtung) empor über Weidwälder zum Seebach. Von hier aus können wir ein Stück der neuen Schwarzwaldhülle sehen. Vor einigen Jahren fand im Schwarzwald noch herrlicher Tannenwald und das Naturfreundehaus der Hartwälder. Ein weltberühmtes verträgliches Erdbeeren hat hier forschtestenbesuchlich Platz machen müssen.

#### Das nächste Ziel unserer Wanderung ist der Herrenwieser See

Obse, schmelzende Tannen umgeben ihn, und dem trübigen Auge eines Meilen gleich, dann er bei höherem Wetter dreht. Beim Aufstieg zum Seestof haben wir Gelegenheit, im nachmaligen von oben zu sehen. Die Baden-Badener Section des Schwarzwaldvereins hat hier oben Philipp Sulzberger, der sich um diesen Höhenweg Verdienste erworben hat, einen schlichten Gedenksteine gesetzt. Vom Seestof aus kann man den Schwarzwald-Straße des zur Steinmauer überblicken. Rasteten begleitet uns zum Friedrichsturm auf der Badener Höhe, 1004 Meter. Auch von hier aus genießen wir wieder einen unübertroffenen Rundblick bis zur Rheinebene hinunter und zu den Vogesen hinüber. Von der Badener Höhe aus ist das Weidbad Baden-Baden zu erreichen und wiederum eine Abwechslungsmöglichkeit gesucht. Der Höhenweg aber führt und weiter über die Höhenwege Sand, Hundek und Untermarkt zu der schon erwähnten höchsten Erhebung des Nord-Schwarzwaldes, der Hornisgründe. Auf langem, fast horizontalen Berggipfel kommen wir am alten Turm vorbei und gelangen zu dem von der Kärner Section des S.V. errichteten neuen Turm und dem beinahe eingestürzten Rasthaus. Ein Abend bei schönem Wetter und Sonnenuntergang von letzter Beobachtung und reichen, gehören zu den schönsten Eindrücken dieser Höhenwanderung. Das Wäldchen des Höhen mit dem alten Strahburger Wäldchen und die Stimme der Hochvögel und manden hierher eine allerdings immerzählige Erinnerung. Den folgenden Tag geht denn hinab zum Wernsdorf, ebenfalls mit Waldhaus, und über Weidwälder auf schmalen, schattigen Höhenwegen bis zur Kärner Section und hinauf zum Hühlerkopf. In nächster

# Ostern im Pfälzer Wald

Von Karl Sigel, Darmstadt

Nähe steht hier auch das Ehrenmal des J. M. 136. Die Gegend ist hier ab zum Waldes hinunter, der Berg...

Wir verlassen nun den Höhenweg kurz hinter... Ostern im Pfälzer Wald...

Während wir die drei ersten Tage hier auf den... Ostern im Pfälzer Wald...

Nach dem letzten Wirtshaus sind wir unweit... Ostern im Pfälzer Wald...

und können auf die Schöneleiten des weidromantischen... Ostern im Pfälzer Wald...

In der Nacht werden wir unsere Wanderung... Ostern im Pfälzer Wald...

Von Herborn bis Gerolstein ist noch eine Ergänzung... Ostern im Pfälzer Wald...

Frühling im Schwelinger Schloßgarten... Ostern im Pfälzer Wald...

Nach im Schwelinger Schloßgarten sind es Frühling mit... Ostern im Pfälzer Wald...

Sie Mittelmeerreisen der Hamburgsüd... Ostern im Pfälzer Wald...

Es kann als ein Zeichen der Wohlhabenheit der... Ostern im Pfälzer Wald...

Das Fest der Auferstehung winkt!

Auch für die Pfälzer wird dieses Jahr ein... Ostern im Pfälzer Wald...

Der Frühling hat sein Brautgemach übergeben...

Angenehm suchen wir in der Ferne den... Ostern im Pfälzer Wald...

Der Frühling hat sich recht gepuelt, um die... Ostern im Pfälzer Wald...

denn man feiert nicht alle Tage Ostern. Durch den... Ostern im Pfälzer Wald...

Es sind eindrucksvollen Geheimnissen, am... Ostern im Pfälzer Wald...

Und dieser wohlwollende, herz- und lungenstärkende... Ostern im Pfälzer Wald...

Die Schönheit schließt unser Fuß, der heute... Ostern im Pfälzer Wald...

Nun sehe wohl, Königskinder, der du gewöhnlich... Ostern im Pfälzer Wald...

Der Blick geht voll von schönen Bildern, das... Ostern im Pfälzer Wald...

Antur. Es ist eine Felsenburg, in die sich bei... Ostern im Pfälzer Wald...

Im Laufe der Zeit ist der Wall an vielen Stellen... Ostern im Pfälzer Wald...

und manchmal kaum mehr erkennbar. Im... Ostern im Pfälzer Wald...

Kirchheimbalden, das freundlich gelegene... Ostern im Pfälzer Wald...

Der Blick geht voll von schönen Bildern, das... Ostern im Pfälzer Wald...

Ostern in der Pfalz. Sie lockt mit tausend Fäden...

Ostern in der Pfalz. Sie lockt mit tausend Fäden... Ostern im Pfälzer Wald...

Heppenheim-Bergstraße der Glanzpunkt der „Baumblüte“

Hotel Siefriedbrunn im Odenwald

Ostern in Allerheiligen

Dornstetten b. Freudenstadt

Dobel Gasthof und Pension „Zum Ochsen“

Thermalbad Grunern

Hirschhorn a. Neckar Hotel-Pension Jssle

Lindenfels Kaffee u. Pension Hechler

Ronrod i. O. Kurhaus Pension Berg

Ebersteinburg Waldkurhaus Wolfsschlucht

Gernsbach (Murgtal) „Badischer Hof“

Gernsbach „Lamm“

Gernsbach-Scheuern (Murgtal) Kurhaus „Zum Störchen“

Neustadt i. Schwarzwald, Müllentalbahn Pfeiffer's Bahnhof-Hotel

Michelstadt im Odenwald Kur- und Erholungsheim „Waldhorn“

Mudau im bad. Höhenluftkurort

Rockenau Gasthof und Pension „Zur Traube“

Herrenalb Hotel zum Falkenstein

Ostern in Herrenalb HOTEL KULL

Klosterreichenbach Pension „Wiltrud“

Lautenbach Pension „Zur Sonne“

Höhenluftkurort Salmbach

Ober-Abtsteinach im Odenwald

Gassthaus u. Pension Zum Schriesheimer Hof

Lufkurort Wald-Michelbach i. O.

Die Zeitungs-Anzeige

Bad Liebenzell Hotel und Pension „Adler“

Hotel u. Pension „Lamm“

Hotel u. Pension „Zur Sonne“

„Oberes Bad-Hotel“

Vielbrunn Kurhaus Odenwald

Waldhilsbach „Zum Rössel“

Lufkurort Waldmichelbach

Besucht Saig im Hochschwarzwald

Scheuern b. Gernsbach

Schonach im Schwarzwald

Bad Wildbad Hotel u. Weinrestaurant „Goldenes Ross“

Schloß Wildberg Sanatorium

Sommerrrische bayr. Allgäu Weissensee

### Im Neckartal

Bangsam verziehen sich die Regenwolken, heftig bricht sich die Sonne Bahn, zeitweilig noch durch dickeren Gewoll verdeckt. Sonst erheitert die fröhliche Erde und nimmt bereitwillig Licht und Wärme auf. Goldenes Licht der Sonnenstrahlen durch das Tal. Wie ein silbernes Band schlängelt sich funkelnd, glitzernd und wogend der Neckar talwärts zwischen den felsigen Höhen und Wäldern, an freundlichen Sandhülsen und friedlichen Ortschaften vorbei. Bestehend aus der Wald im jungen, schmalen Tal.

Gemächlich steigen wir zur Bergeshöhe. Schattiger Wald nimmt uns in sein schirmvolles Schmelzen auf. Holze, Hülsen, dunkle Tannen umrahmen den Weg. Winter plündern die Büsche zwischen Felsen und murren über die vom ewigen Wandern. Hier oben auf dem Berge herrscht Stille und Ruhe. Hier oben ist der Atem der Stadt, verweht das Geruch der Erde, der Luft ist rein und klar. Gelber Frühling, der uns über das Neckartal erheitert. Eine neue Welt, die uns lehrt, im tiefen Innern unter Feldern zu ergründen. Im warmen Duft und lieblicher Wärme brüht sich im Talgrund die heilige Landschaft aus. Die sonnenbeschienenen Höhen der Felder, der Hülsen und Wälder, durchschnitten von den dunklen Schatten der Bäume.

Da liegt ein geländehohes Tal in der Natur, das wir heute nur schwer zu fassen vermögen, weil wir so laut geworden sind. Dieses Mädelchen, mitten in der erhabenen Schönheit der reinen Landschaft, dieses liebe Schmelzen beglückt uns. Wie ein Baum steht sie da, wie ein Baum und raucht in den hohen Wäldern der Natur.

Blutrot leuchtet sich die Sonne. Noch einmal lassen ihre letzten Strahlen die Berge des Neckar in erhelltem Licht erheben, noch einmal leuchten die Hülsen und Wälder im letzten Abendlicht, wie ein Mädelchen schreit sie sich in die Dämmerung über die Wälder. Ein wunderbares Gedächtnis, die Farben zu schauen, wie sie entstehen und vergehen, wie sie ineinander fließen und sich auflösen. P. A. M.

### Offizielle deutsche Kongressfahrt zum internationalen Eucharistischen Kongress 1939 nach Tunis und Rom

Am 20. April von 7 bis 11. Mai 1939 findet in Tunis und Rom der Eucharistische Kongress 1939 statt, dessen Hauptzweck es ist, die Eucharistie in Tunis zu feiern und die am 11. Mai mit Prozessionen und Festen im Park von Tunis zu feiern. Die deutsche Teilnahme ist von 1. Mai von Tunis aus nach Rom und von dort am 10. Mai nach Rom. Die deutsche Teilnahme ist von 1. Mai von Tunis aus nach Rom und von dort am 10. Mai nach Rom.

Am 10. Mai von Tunis, die Fahrt bis am 13. Mai in Rom. Der Abfahrtsort ist die Station von Tunis. Die Fahrt bis am 13. Mai in Rom. Der Abfahrtsort ist die Station von Tunis. Die Fahrt bis am 13. Mai in Rom. Der Abfahrtsort ist die Station von Tunis.

## Zwei Tage durch das Neckartal

1. Tag:

**Eschbach, Jüterbohl, Antonsthal, Oßgrund, Strümpfelbrunn, Jüterbohl, Redersdorf, Strümpfelbrunn** und **Waldschütz** 2.00 A. Hauptbahnhof ab: 6.50, 7.50, 8.50; Eschbach an: 7.50, 8.50, 9.50 Uhr.

Wenn Eschbach über den steilen Berg und über die Straße nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

2. Tag:

**Redersdorf, Dörsch, Redersdorf, Redersdorf, Burg, Dörsch, Dörsch, Redersdorf**

Wenn Eschbach über die Straße, rechts auf der Straße. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

gleicher Richtung weiter und abwärts. In den nächsten Tagen mit der Hauptlinie 21, weiter über Eschbach weiter ab, an der Straße des Hauptverkehrs rechts verläuft, rechts über 3/4 Meile, links nach Dörsch und zum Bahnhof Redersdorf, 2 1/2 Meile. Wie dem roten R. das rote Kreuz führt einen anderen Weg ein, rechts nach Redersdorf und zum Bahnhof Redersdorf. Rechts führt ein Hauptweg weiter ab, links über die Straße nach Eschbach weiter ab, links über die Straße nach Eschbach weiter ab, links über die Straße nach Eschbach weiter ab.

### Aus Bädern und Kurorten

**Bad Mergentheim**  
Eben hat man auf der Höhe der Oberstadt einen herrlichen Ausblick über das Tal. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

### Bildbad im Schwarzwald

Die herrlichen Oberseen werden eine für die letzte Naturerfahrung sein. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

Thermabäder abgeben. Die Naturerfahrung wird mit Naturerfahrung sein. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

### Bad Gastein

Das ist auch in dem hochgelegenen Gastein. Die Naturerfahrung wird mit Naturerfahrung sein. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

### Bad Kreuznach

Bad Kreuznach hat auch in diesem Jahre wieder einen herrlichen Ausblick über das Tal. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

### Reisenbeginn der Rhein-Rhône-Straßenbahn am 16. April

Am Sonntag der Rhein-Rhône-Straßenbahn. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Solbad Ijdl**  
Offizielles und geschichtliches Zentrum bei der Kurort Ijdl. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Bad Dürkheim**  
zur Blütezeit mit der Rhein-Gaard-Dahn  
Die Mandeln blühen zeitig. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**MOORSOLEBAD AIBLING**  
Der Mittelpunkt des Oberbayerischen Alpenvorlandes (481 m)  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Von Cäsar bis zu Mussolini**  
ist eine große Spanne Zeit verlossen. Aber durch alle Jahrhunderte hindurch zieht ein Gedanke: HEILUNG DURCH DIE BADEKUR  
Baden im Kl. Aargau wird schon vom römischen Geschichtsschreiber Tacitus gerühmt; es ist auch heute noch weltbekannt durch seine Heilerfolge. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Bad Dürkheim**  
Kurhaus Parkhotel Mappes  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**BAD MÜNSTER AIBLING**  
NATÜRLICHES THERMAL SOL-RADIUM BAD  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Das schweizerische Rheumabad Baden**  
Prospekte durch die Kurverwaltung und die Reisebüros  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Kallstadt**  
Winzergenossenschaft  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Winzergenossenschaft Müßbach „Ratskeller“**  
Naturweine Weine - Gute Küche - Autopark  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**FRANZENSBAD**  
DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!  
Hervorragendes Frauen- und Herz-Heilbad  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Kallstadt**  
Winer-Verein  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**Wiesbaden**  
Hotel und Badhaus „Weiße Lilien“  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

Unreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

**BAD-NAUHEIM**  
Weltberühmte kohlensäurehaltige Karlsbader Mineralwasser (10,5-14,4°C) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden  
Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund. Die Straße führt über den Berg nach Oßgrund.

Deutschlands Außenhandel

Im ersten Vierteljahr mit 230 Millionen RM. aktiv

Zu März höhere Einfuhrzahlen / Lebensmittelzufuhr um 20 Proz. verringert.

Der deutsche Außenhandelsüberschuss ist für den ersten Vierteljahr mit 230 Millionen RM. aktiv...

abrechnungen (mit - 17,4 Mill. RM.) angesetzt, die bei dieser Rate im Januar und Februar eine besonders große Rolle spielten...

Der Wirtschaftliche Gesamtschau im März 1930... Die Wirtschaft im März 1930...

Die Exportation von Textilwaren... Die Exportation von Textilwaren...

Table with columns: Monat, Exportation, Importation, Handelsbilanz, etc. for the first quarter of 1930.

Entlassungen bei Siemens & Halske

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Die Entlassungen bei Siemens & Halske... Die Entlassungen bei Siemens & Halske...

Der Abschluß des Margarine-Konzerns... Der Abschluß des Margarine-Konzerns...

Der Abschluß des Margarine-Konzerns

Die Margarine-Konzern... Die Margarine-Konzern...

Der Abschluß des Margarine-Konzerns... Der Abschluß des Margarine-Konzerns...

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, etc. for Berlin.

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, etc. for Berlin.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns: Terminnotierungen, etc.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns: Terminnotierungen, etc.

### Börsen nicht einheitlich

Zweite Hand fehlt immer noch / Kreditentwicklung nicht einheitlich / Schluss freundlich / Kursniveau etwa auf Anfang behauptet

#### Mannheim abgeklüftet

Das Börsen der zweiten Hand, die bislang auch noch ...

#### Frankfurt ruhig, im Verkauf schwächer

Im heutigen Verkehr ...

#### Berlin schwächer

Der Samstagverkehr ...

gleichzeitiges und auch an die ...

in Reaktion auf gestern ...

Beifall gegen Reichsmark ...

### Befestigte Getreidemärkte

Trotz schwächerer Auslandsmeldungen / Weizen bei mäßigen Umsätzen fest / Roggen prompt behauptet, auf Sicht anziehend / Getreide ebenfalls befestigt

#### Berliner Produktionsbörsen 16. April (Vig. Dr.)

Trotz der abnehmenden ...

Wichtigste Notizen ...

Frankfurter Produktionsbörsen ...

#### \* Auswärtige Getreidebörsen vom 16. April (Vig. Dr.)

Wien 16. April (Vig. Dr.) ...

#### Berliner Metallbörsen vom 15. April 1930

Table with columns for metal prices: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

#### Londoner Metallbörsen vom 16. April 1930

Table with columns for London metal prices: Gold, Silber, etc.

### Todes-Anzeige

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute ...

#### Richard Krause

Prokurist

im Alter von 60 Jahren u. 5 Monaten ...

Mannheim (Schafweide 57), 15. April 1930

In tiefer Trauer:

#### Frau Margarete Krause

geb. Wils

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 19. April, ...

#### Unser lieber

### Werner

Ist nach kurzem, aber schwerem Leid, das er so ...

Mannheim (Lange Röhrenstr. 77), 16. April 1930

#### Fritz Schüler, Hauptlehrer

#### Familie Schwarz

Seine Beerdigung ist am Gründonnerstag um 1/4 Uhr ...

### Todes-Anzeige

Am Sonntag früh 9 1/2 Uhr entschlief nach schwerem ...

#### Karoline Wolf Wwe.

Wwe. des + Dachdeckermeisters Jos. Sturm

im Alter von 66 1/2 Jahren

Mannheim (Lange Röhrenstraße 39), 16. April 1930

Im Namen der Hinterbliebenen:

#### August Sturm

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden

### Todes-Anzeige

Allen unseren Mitgliedern zur ...

#### Philipp Kirchgessner

samt entschlenen ist ...

Mannheim, den 16. April 1930

#### Radrennclub Mifa - Endspurt

Die Beerdigung findet Donnerstags ...

### Höhensonne

gegen Haarausfall und Gesichtsflecken ...

Salon Kehrig, U 5, 2 Tel. 29793

### Mannheimer

Wohnungs-Einrichtung G. m. b. H.

Mannheim, P 7, 8

Schlafzimmer, Speisezimmer, ...

Größe Auswahl! Billige Preise!

Wohngebiete Zehnjahreslebensdauer

Advertisement for 'Sport und Teint' featuring 'Malt-Creme' and 'Cold Cream' with illustrations of a man and a woman.

Advertisement for 'Fischhaus Nordsee' listing various fish products and prices.

Advertisement for 'Möbel-Konkursverkauf' and 'Lebende Forellen'.

Large advertisement for 'KANDER' shoes, featuring various styles and prices.

